

Um in den hart umkämpften, sich permanent verändernden internationalisierten Märkten bestehen zu können, müssen sich die produzierenden Unternehmen nicht nur durch innovative Produkte, sondern auch durch innovative, von den Kunden wahrnehmbare Serviceleistungen von ihren Wettbewerbern differenzieren.

Im Rahmen einer logistikorientierten Gestaltung von Unternehmensstrategien werden Unternehmen in ihrem Umfeld betrachtet. Hierbei wird die Leistungserstellung der Unternehmen ganzheitlich bewertet, d.h. ausgehend von den an das Unternehmen gerichteten Kundenaufträgen bis zur Erfüllung dieser Kundenaufträge und unter Berücksichtigung der Anbindung der Lieferanten.

Aufbauend auf Erfahrungen der simulationsgestützten Analyse und Bewertung von Materialflusssystemen wird dieser Ansatz mit der Intention erweitert, die analyserelevanten Wirkzusammenhänge von Umwelteinflüssen auf das Unternehmen beschreiben zu können. Dazu ist es erforderlich, die unternehmensinternen Abläufe und die sich ändernden Randbedingungen des Unternehmensumfeldes mit Hilfe der Simulationstechnik abzubilden. Hierfür wird als methodischer Ansatz eine Simulations-Szenario-Technik entwickelt, die neben dem ganzheitlichen Modellierungsaspekt eine Integration der bereits im Rahmen der strategischen Planung bewährten Szenario-Technik ermöglicht.

Hierzu wird eine Gesamtmodellwelt konzipiert, die aus den Elementen zur Modellierung der Unternehmensabläufe und des Umfeldverhaltens aufgebaut ist. Im Rahmen des Unternehmens- und Umfeldmodells können die zu betrachtenden Erzeugnis- und Auftragsflüsse sowie die erforderlichen Logiken der Steuerungs-, Dispositions- und Planungsregeln in Simulations-Szenario-Modellen bausteinorientiert beschrieben werden. Als dritte Modellkomponente wird das Bewertungsmodell den beiden vorhergenannten Komponenten überlagert. Mit diesem Bewertungsansatz werden Auswertungen bezüglich der durch die Unternehmenslogistik erbrachten Leistungen und die verursachten Kosten- und Werteflüsse umgesetzt. Diese beiden Bewertungen können sowohl ressourcenbezogen als auch auftrags- bzw. erzeugnisbezogen am Simulationsmodell durch Kenngrößen quantifiziert werden.

Die Simulations-Szenario-Technik unterstützt die Unternehmen bei der schwierigen Aufgabe, sich dem Anspruch einer permanenten Änderungsbereitschaft zu stellen, um den kontinuierlichen Wandel im Unternehmensumfeld als Herausforderung zu begreifen und die Chancen zu nutzen.